

Zeitungsausschnitt

<input type="checkbox"/>	WAZ/WR	Westdeutsche Allg. Zeitung/Westfälische Rundschau		
<input type="checkbox"/>	RN	Ruhrnachrichten	<input checked="" type="checkbox"/>	örtlich <u>W</u>
<input checked="" type="checkbox"/>	WZ	Westdeutsche Zeitung	<input type="checkbox"/>	Gesamtausgabe
<input type="checkbox"/>	_____	_____	vom	<u>08.10.84</u>

Die Leiche war nur eine Puppe

Großübung der „Freiwilligen“ in Cronenberg

Eine heftige Explosion bei Reparaturarbeiten in der Heizungsanlage des Knipex-Werkes. Zwei Personen vermisst, drei Verletzte Cronenbergs Freiwillige Feuerwehr hatte bei dieser Großübung in der Oberkamper Straße unter der Leitung der Oberbrandmeister Jürgen Hohnholdt und Dirk Vitt einen mit viel Schwierigkeiten gespickten Test ausgearbeitet.

Bei den Rettungsaktionen wurden Sprungtücher, Steckleitern und acht Atemgeräte eingesetzt. Ein Toter – Gottseidank aber nur eine Puppe – mußte vom Dach geholt werden. Schaumkanonen, tausend Meter B- beziehungsweise C-Rohre waren im Einsatz, der schon morgen Ernst sein kann. Deshalb begrüßte auch der Betriebsleiter Heinz Schmeißer von dem größten europäischen Spezialzangenwerk Knipex uneingeschränkt diese Übung.

Heinz Vitt, der Wehrleiter, der den Einsatz mit 36 Mann und sechs Fahrzeuge aus der Distanz beobachtete: „Für uns ist es ungeheuer wichtig, daß wir die Örtlichkeiten und das Innenleben der Firmen bei einem echten Einsatz kennen. Leider ziehen da nicht alle Firmen mit.“

Bei der anschließenden Manöverkritik gab es dann auch noch manche Anregung, wie man im Ernstfall noch effektiver sein kann. -hl.



Mit Schaumkanonen gingen die Wehrmänner gegen den Brand nach einer Explosion, die nicht stattgefunden hatte, vor.

Foto: Wolfgang Westerholz